

Aktivistin zu Unrecht verhaftet

Innsbruck – Der Unabhängige Verwaltungssenat Tirol (UVS) hat die kurzfristige Festnahme einer Aktivistin des Vereins gegen Tierfabriken (VGT) im September für rechtswidrig erklärt. Das Recht auf persönliche Freiheit sei dadurch verletzt worden. Die Aktivistin nahm als Fotografin an einer Protestaktion teil und wurde für rund zwei Stunden von der Polizei angehalten. Sie legte daraufhin eine Maßnahmenbeschwerde beim UVS ein. Sie will abseits der Aktion gestanden sein, bei der ein Aktivist die Triumphpforte erklomm, um ein Transparent gegen Tierversuche und für die Aufnahme von Tierschutz in die Verfassung zu entfalten. Laut VGT seien insgesamt vier Aktivisten verhaftet worden. Weitere Personen erhoben gegen das Vorgehen der Polizei jedoch keine Maßnahmenbeschwerde am UVS. (fell)



An der Cessna, die Ende September bei Ellbögen abstürzte, gab es kein technisches Gebrechen. Foto: Zoom-Tirol

Kein technisches Gebrechen

Innsbruck – Nach der Flugzeugtragödie von Ellbögen, bei der Ende September 2012 sechs Menschen beim Absturz einer Cessna ums Leben kamen, wird nun ein technisches Gebrechen als Ursache für das Drama ausgeschlossen. „Die technische Unters-

uchung ist abgeschlossen und es gibt keinen Hinweis auf eine derartige Absturzursache“, erklärte Peter Urbanek, Leiter der Unfalluntersuchungsstelle des Bundes. Unter anderem wurden das Antriebs-, das Steuersystem und die Instrumente überprüft. Auch eine

missglückte Notlandung wird ausgeschlossen. „Ich möchte jetzt noch keine konkrete Aussage tätigen, dass der Pilot einen Fehler gemacht hat“, sagte Urbanek. In den kommenden Wochen wird aber der Faktor Mensch beim Absturz beleuchtet. (APA)

Ahnungsloser Sozialbetrüger: Freispruch

Innsbruck – Wegen schweren Betruges musste gestern ein 65-jähriger Außerferner auf der Anklagebank des Landesgerichtes Platz nehmen. Laut Pensionsversicherung sollte er die Anstalt um 15.231 Euro geschädigt haben, da der Mann über ein halbes Jahr ei-

ne Ausgleichszulage bezogen hatte, obwohl er in Wahrheit bei seiner Lebensgefährtin in Deutschland gelebt hatte. Bis zu drei Jahre Haft drohten dem Außerferner dafür.

Im Prozess kam jedoch auf, dass der in absoluter Grenz-

nähe lebende Mann ganz offiziell bei seiner Freundin in Deutschland gemeldet war und einfach nicht wusste, dass er dort zwar die Pension weiter beziehen dürfe, aber nicht die Ausgleichszulage als Sozialleistung der Republik. „Ich war 20 Jahre in Spanien in der Gastronomie und

habe deshalb eine Minimalpension. In Spanien verbringen jedoch viele meiner Kollegen ihren Lebensabend. Ich habe mir da wirklich nichts Böses dabei gedacht!“ Ein Freispruch erging. Die Sozialleistung muss jedoch zurückgezahlt werden. (fell)

Mit Spritze auf Detektiv eingestochen

14 Monate Gefängnis bekam ein Kaufhausdieb, der mit einer infizierten Spritze seine Flucht erzwingen wollte.

Von Reinhard Fellner

Innsbruck – Wie gefährlich der Beruf des Kaufhausdetektives sein kann, bewies gestern ein Prozess am Landesgericht. 2500 Euro Schmerzensgeld forderte dort ein Innsbrucker Detektiv von einem Asylwerber, der ihn im Jänner mit einer Spritze attackiert hatte. Die Krux: Der Aserbaidschaner ist drogenabhängig und deshalb mit der heimtückischen Infektionskrankheit Hepatitis C infiziert.

Dem aufmerksamen Detektiv war er aufgefallen, als er sich mit einem nagelneuen und sichtbar vollgefüllten Koffer an der Kassa vorbeischlängeln wollte. Bei der Anhaltung griff der wissentlich infizierte dann sofort zu einer gebrauchten Spritze und stach sie dem Wächter laut Staatsanwältin Birgit Unterguggen-

berger mehrfach in die Hand. Seither sitzt der Asylwerber in Untersuchungshaft. Und dies für einen Koffer im Wert von 39 Euro und zehn Flaschen Whiskey für 230 Euro, die sich darin befanden.

Für den betroffenen Detektiv begannen nach dem Angriff bange Stunden. Ein medizinisches Gutachten brachte nun jedoch hervor, dass es das Schicksal mit dem Opfer gut gemeint hatte: So war durch die Stiche – mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent – keine Ansteckung erfolgt.

Richter Georg Höfle verhängte wegen des Delikts der vorsätzlichen Gefährdung von Menschen durch übertragbare Krankheiten trotzdem 14 Monate Gefängnis. Der Detektiv erhielt jedoch keinen Cent zugesprochen und muss nun selbst klagen.

Die Wiener Gastroszene ist um ein In-Lokal reicher: Die zelebrierte Eröffnung der „Bergstation Tirol“ lockte auch zahlreiche Tiroler Prominenz in die Bundeshauptstadt.

Die Tiroler Promis tanzten unter dem Hirschgeweih-Himmel

Wien – Inszenierung ist das halbe Leben! Das wissen die Geschäftsführer Kurt Bender und Tina Schurian des neuen Szenelokals „Bergstation Tirol“, das am Dienstag feierlich eröffnet wurde, nur allzu



gut. In Kooperation mit der Tirol Werbung wurde die alpine Lifestyle-Location am Wiener Karlsplatz, die zwei Restaurants, eine Bar und einen Club beherbergt, mit Pauken und Trompeten eröffnet. Dass sich dabei zahlreiche Tiroler Prominenz ein Stelldichein gab, ist eh klar. Die Skiassie Benni Raich und Mario Matt fanden die Idee voll bärig, Ex-Radrennass Wolfi Steinmayr



Strahlten um die Wette: Der beliebte Zillertaler TV-Herdmaestro Alexander Fankhauser werkelte mit seinem ehemaligen Lehrer und „Bergstation Tirol“-Küchenpatron Reinhard Gerer (l.) in der Küche beim Eröffnungsabend.

fühlte sich „sauwohl“ und auch Skilegende Karl Schranz meinte: „Das hat Wien auf jeden Fall noch gefehlt, eine absolute Bereicherung für

die Bundeshauptstadt.“ Dem stimmten auch die Fußballer-Größen Hans Krankl, Herbert Prohaska und Didi Constantini zu, die sich beim Eröff-

nungsspektakel prächtig amüsierten. „Also, die Einrichtung ist genial. DJ-Gondeln, stylische Sessellift-Barhocker, absolut originell“, meinte dazu auch Constantini. Und auch LH Günther Platter ließ es sich nicht nehmen, das neue Lokal zu inspizieren: „Den Verantwortlichen kann man nur gratulieren, ich bin begeistert und die Tiroler Schmankerln sind ein Hit.“ Zu zünftigen Klängen schunkelten da u. a. auch Fußballlegende Toni Polster, Moderatorin Barbara Karlich und Schauspielerinnen Nina Proll stiehlt im Dirndl mit. Während Regisseur Otto Retzer ein Tänzchen mit Gattin Shirley unterm Hirschgeweih-Himmel wagte, rasteten sich Filmemacher Norbert Blecha und Richi „Mörtel“ Lugner auf den originellen Melkschemeln aus.



In Feierstimmung: die Skiassie Mario Matt (l.) & Benni Raich (r.), TVB-St. Anton-Boss Martin Ebster und Tirol-Werber Josef Margreiter (3. v. l.).



Resch und fesch: das Schauspielerpaar Gregor Bloéb & Nina Proll.



TV-Kochmaestro Andi Wojta (l.) und Winzer, Heurigenwirt und Kochbuchautor Richard Zahel machten es sich in den Tirol-Liegestühlen gemütlich.



Skilegende Schranz mit Ex-Eiskunstläuferin Kristofics-Binder.



Fühlten sich wohl: Herbert Prohaska und Didi Constantini (rechts).